

# Workshop Retrodigitalisierung | Abstract

## Einsatz von Kitodo.Presentation an der SUB - Hamburg - Features, Leitgedanken beim Layout und Reflektion der Aufwände

Michael Kubina, Kerstin Wendt (Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg)

Ein Workshop von:

- TIB – Leibniz-  
Informationszentrum  
Technik und  
Naturwissenschaften
- ZB MED –  
Informationszentrum  
Lebenswissenschaften
- ZBW – Leibniz-  
Informationszentrum  
Wirtschaft
- Staatsbibliothek zu Berlin –  
Preußischer Kulturbesitz

Seit mehr als zehn Jahren nutzt die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg für die Webpräsentation ihrer Digitalisate (“Hamburger Kulturgut Digital”) das Open-Source-Werkzeug Kitodo.Presentation, integriert in einem mit Kitodo.Production organisierten Digitalisierungsworkflow. Auch das eigenständige Zeitungsportal (“Hamburger Zeitungen Digital”) basiert auf Kitodo.Presentation. Diese TYPO3-Extension passt aus Infrastrukturperspektive zur ebenfalls mit TYPO3 realisierten Website der SUB Hamburg. Eigenentwicklungen oder die Integration der Digitalisate in eine Repository-Lösung waren keine relevanten Optionen in Hamburg.

Der Beitrag stellt die zentralen Funktionen von Kitodo.Presentation in Verbindung mit einem Solr-Index vor, einschließlich der OAI-Schnittstelle und der Zusammenarbeit mit der Deutschen Digitalen Bibliothek. Durch das Kollektionskonzept von Kitodo.Presentation werden gezielte Einstiegspunkte für unsere Partner in unserem Landesdigitalisierungsprogramm bereitgestellt, um so die Einbindung in deren eigene Webangebote zu erleichtern.

Im Jahr 2023 wurde das Layout grundlegend überarbeitet, um den Scan beim Objektaufruf in den Fokus zu rücken und ein vollständig responsives Design sicherzustellen. Zusätzlich werden nun für jedes Digitalisat alle verfügbaren Download-Varianten benutzerfreundlich angeboten, darunter Teilen-Funktionen, PDF-Varianten, METS-Dateien, IIIF-Manifeste, JPEGs und Volltexte. Die Suchmaschinenoptimierung wurde weiter verbessert und es werden Open Graph Tags zur Verbreitung in Sozialen Medien eingesetzt.

Aus einer strategischen Perspektive werden auch die Ressourcen reflektiert, um dieses Angebot auf einem fortlaufend aktuellen Stand anzubieten. Die Kosten für ein externes Hosting und für Support, Design und Entwicklung werden dabei berücksichtigt. Gleichzeitig wurden in den vergangenen Jahren interne Kompetenzen aufgebaut, um die Softwareentwicklung zunehmend intern durchzuführen und der Anwendercommunity zur Verfügung zu stellen.

Im abschließenden Teil wird auf noch offene Punkte unseres Präsentationssystems eingegangen, wie etwa die Entwicklung einer Such-API für Forschende oder die rechtssichere Darstellung von rechtebehafteten Objekten. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Aufwand

und Nutzen, auch auf Basis statistischer Analysen, soll das Bild vervollständigen.